

Wir werden nicht heiraten

Von Pragoma

Kapitel 12: 12

Sasuke spürte etwas auf seinen Lippen und lächelte im Schlaf.

Es konnte sich dabei nur um Itachi handeln, aber dass er sich traute einen schlafenden zu küssen, war selbst Sasuke neu.

Itachi kehrte zum Quartier von Akatsuki und suchte Madara auf und schilderte diesem seine Situation.

Dass er auf Verständnis traf, konnte er sich kaum vorstellen.

Während Itachi und Madara miteinander sprachen, lag Sasuke noch im Bett und erholte sich von den heutigen Strapazen.

Zwar schlief er unruhig, wälzte sich in den Laken, aber er wachte aus seinem immer wiederkehrenden Albtraum nicht auf.

Erleichtert kehre Itachi zurück, um Sasuke zu holen.

Madara hatte ihm das erlaubt, immerhin würde Sasuke keine Gefahr für ihn darstellen.

Durch ein leises Rascheln und Klacken erwachte Sasuke aus seinem Schlaf und richtete sich langsam auf.

"Itachi ... da bist du wieder", lächelte er noch müde und rieb sich unterstreichend die Augen.

"Schlaf weiter, wir bleiben die Nacht noch hier", sagte er, zog sich den Akatsuki-Mantel aus und legte sich zu ihm.

Sasuke rutschte ein Stück und machte seinem Bruder Platz.

Zwar hatte er als er kleiner war oft bei Itachi geschlafen, aber das lag bereits mehr als neun Jahre zurück.

Verlegen vergrub er daher die Nase in den Kissen und versuchte wieder einzuschlafen.

Itachi legte sich auf den Rücken und schloss die Augen.

"Gute Nacht, Nii-san", nuschelte Sasuke und drehte sich auf die andere Seite.

Aber auch auf dieser fand er keinen richtigen Schlaf.

Leise seufzend starrte er deshalb die Wand an und zählte in Gedanken kleine Schafe.

Itachi selbst war sofort eingeschlafen.

Sasuke lag noch immer wach, drehte sich erneut und starrte nun seinen schlafenden Bruder an. Itachi hatte es gut, er schien schlafen zu können und kümmerte sich scheinbar nicht, wer da genau neben ihm lag.

Für Sasuke aber war das genauso neu, wie diese seltsamen Gefühle, das Herzklopfen und immer wiederkehrende Träume, die in feuchten Hosen endeten.

Itachi wusste durchaus, wer neben ihm war, denn genau dieser jemand kam in seinem Traum vor, und machte ihn an.

Daher hatte er auch ein kleines Problem.

"Du hast es gut, du kannst ..." Sasuke sprach nicht weiter, denn zuvor hatte er seinen

Bruder genau beobachtet, und als dieser sich zu winden begann, glitt sein Blick automatisch über dessen Körper und blieb an der Ausbuchtung in den unteren Regionen hängen.

"Na großartig, wirklich großartig", grummelte er leise und setzte sich auf.

Schlafen konnte er noch immer nicht und Itachis Keuchen machte dies nicht besser.

Dafür konnte Itachi nichts, wenn Sasuke in seinem Traum solche Sachen mit ihm anstellte. "Sas ... uke ... mehr ...", flüsterte er.

Mehr – was denn mehr?

So langsam verstand Sasuke überhaupt nichts mehr, schielte aber dennoch zu Itachi herüber und sah zu, wie sich dessen Brustkorb rasch hob und senkte.

Irgendwann riss Itachi die Augen auf, um endlich den Traum zu entfliehen und setzte sich nass geschwitzt auf.

Kurz brauchte er, um zu sehen, das Sasuke noch wach war.

Verlegen senkte Sasuke den Blick und fing an, wegen der peinlichen Stille an der Decke zu fusseln. Ihm war das ja schon peinlich, wie musste es dann bei Itachi aussehen?

Itachi murmelte eine Entschuldigung und stand auf, um ins Bad zu gehen.

Er brauchte dringend jetzt eine kalte Dusche.

Kopfschüttelnd sah Sasuke seinem Bruder hinterher, legte sich dann jedoch wieder hin und versuchte endlich einzuschlafen.

Im Bad unter der kalten Dusche wurde Itachi richtig wach und sein kleines Problem verschwand auch wieder.

Inzwischen war Sasuke sogar endlich eingeschlafen und schlief zufrieden auf seiner Seite.

Allerdings hatte er sich unbewusst Itachis Kissen gekrallt und drückte dieses an sich.

Nachdem er fertig geduscht hatte, kam er wieder und sah Sasuke schlafen.

Um ihn nicht zu wecken, setzte er sich auf den Stuhl um dort noch etwas Schlaf zu finden.

Davon bekam Sasuke schon nichts mehr mit, schlief durch bis zum Sonnenaufgang und erwachte, als ihn die ersten Strahlen an der Nase kitzelten.

Gähmend richtete er sich auf, erblickte Itachi auf dem Stuhl und wunderte sich.

Warum hatte er da denn geschlafen und nicht im Bett?

Sich am Kopf kratzend richtete sich Sasuke ganz auf, streckte sich nochmals und schlüpfte schließlich aus den Federn.

Itachi schlief noch und wachte erst auf, als er Sasuke hörte.

Gähmend richtete er sich auf und ein paar Knochen knackten.

"Morgen, Itachi", murmelte Sasuke, als er ein Knacken vernahm, dieses schon zuordnen konnte und sich daher nicht danach umdrehte.

Mehr war er damit beschäftigt, seine Schuhe anzuziehen und sein Stirnband umzubinden.

"Guten Morgen", murmelte Itachi und streckte sich ausgiebig. "Ich hoffe, du bist bereit!"

Blöde Frage, wie Sasuke es empfand und dennoch nickte er seinem Bruder zu und richtete sich ganz auf.

"Natürlich bin ich bereit", erwiderte er, sah sich noch einmal im Spiegel an, ehe er sein Stirnband erneut abnahm und es weglegte.

Itachi schmerzte dieser Anblick schon, hatte er es noch nicht fertiggebracht, seines

durchzuritzen. "Gehen wir!", sagte er knapp, zog den Mantel wieder an und ging zur Tür.

"Hai ..." Sasuke folgte seinem Bruder aus dem Hotel nach draußen und blinzelte der Sonne entgegen. Er war noch nicht richtig wach, was wohl am Schlafmangel gelegen hatte.

Itachi nickte seinem Bruder zu und rannte dann los, zum Tor von Konoha.

Noch einmal würde er nicht zurückkehren.

Sasuke passte sich seinem Bruder an, doch im Gegensatz zu ihm, drehte er sich noch einmal um, seufzte und verschwand ebenso wie Itachi in den Wäldern des Dorfes.

Itachi verringerte erst sein Tempo, als sie weit genug weg waren, und sah vor sich dann Kisame, welcher Sasuke einer Probe unterziehen würde.

Verwirrt, wo dieser Fischheini plötzlich herkam, blieb Sasuke stehen und sah diesen misstrauisch an. Wer war das denn jetzt?

Unschlüssig sah er zu Itachi und dann wieder zu dem Anderen.

"Sasuke ... das ist Kisame ... einer von Akatsuki, wo ich nun Mitglied bin ... er wird dich testen", sagte er leise.

"Testen? Was will er denn bitte testen?" Sasuke war dieser Ninja aus Kirigakure nicht geheuer und er ging deshalb langsam auf Abstand.

Kisame lachte. "Itachi ist dein Bruder immer so hohl?"

Von wegen hohl murrte Sasuke in Gedanken und verpasste dem vorlauten Fischheini einen Tritt vor das Schienbein. "Nenn mich nicht hohl. Ich war der Beste in meiner Jahrgangsstufe, also halt die Luft an, ja!"

"Und frech ist er auch noch. Na toll, drei Uchihas das kann was werden", meinte Kisame und hielt sein Schwert bereit.

Knurrend stellte sich Sasuke in Position, zückte sein Kunai, ebenso ein paar seiner Shuriken. Diesem aufgeblasenen Saibling würde er schon zeigen, dass er nicht hohl war.

Kisame winkte ihn zu sich. "Greif mich an, Knirps!"

Zu gerne griff er den Älteren an, wandte dazu jedoch eines seiner Jutsus an und schoss eine riesige Feuerkugel auf den Anderen.

Noch während diese rollte, warf er einige Shuriken hinterher, an den Drahtseile befestigt waren und er diese lenkte er mithilfe seines Chakra.

Das war ein Klacks für Kisame, aber dennoch beeindruckt ist, wie schlau Sasuke in dem Alter schon war.

Sasuke lenkte geschickt die Kunai, lenkte diese mit enormer Geschwindigkeit hinter Kisame her und ließ nicht von ihm ab.

Der Kampf ging schon ein paar Stunden, als Kisame einfach aufhörte. "Du bist wahrlich ein Uchiha, Knirps", lobte Kisame ihn.

Erschöpft, aber auch zufrieden blickte Sasuke den älteren Ninja vor sich an.

Es störte nicht einmal erneut, als Knirps bezeichnet zu werden, denn jetzt, wo er direkt vor Kisame stand, sah er deutlich, dass dieser sogar noch größer als Itachi war.

Itachi ging zu Sasuke und strich diesem durch die Haare. "Gut gemacht!"

Das Lob seines Bruders genoss Sasuke sehr und so lächelte er und blickte auf.

"Danke, Nii-san", erwiderte er leise.

Itachi lächelte und sah dann Kisame an, welcher nickte und voran lief. "Komm mit."

Sasuke nahm wieder seinen Rucksack auf, nachdem er mitkommen sollte, und folgte den beiden in eine ungewisse Zukunft.

Noch wusste er über diese seltsame Organisation nichts, ebenso über dessen

Mitglieder und doch war er neugierig, was ihn erwartete.

Auch Itachi wusste nicht sehr viel, außer dass sie die Bijū jagen würden, somit auch Kyūubi und er bezweifelte, dass Sasuke da einfach mitmachen würde.

Doch er wollte, dass Sasuke in Sicherheit war, und das war nun einmal bei ihm.

Die Bijū hatte Sasuke schon wieder vergessen, ebenso Naruto und dessen Kyūubi, der in ihm versiegelt wurde.

Selbst wenn er darüber nachdenken würde, mit Naruto hatte ihn rein gar nichts verbunden, ebenso wenig mit Sakura.

Die beiden waren nur seine ehemaligen Teammitglieder und nichts weiter.

Nach fünf Stunden erreichten sie das Hauptquartier der Akatsuki und Kisame brachte sie zu Madara.

Sasuke folgte durch die mit Fackeln beleuchteten Gänge und wunderte sich, warum es hier so viele Türen gab.

Ob es noch mehr Leute hier gab?

Bestimmt, aber ob diese freundlich waren?

Ganz glaubte Sasuke nicht daran, denn bestimmt waren alle Nuke-nin und diese taten so gut wie alles.

Dass Sasuke so dachte, wusste Itachi nicht, aber er selbst war nun auch ein Nuke-nin und eigentlich gar nicht so böse.

Beide standen vor Madara, welcher sie musterte.

Sasuke starrte den schwarzhaarigen Mann vor sich an.

Er kannte ihn nicht und doch blitzte kurzzeitig das Sharingan in dessen Augen auf.

Ein Uchiha, demnach wohl Madara und einer der Gründer Konohas.

Ein seltsames Gefühl beschlich Sasuke, mischte sich mit der Unsicherheit, welche man ihm deutlich ansah.

So oder so musste er an sich arbeiten, seine Gefühle unterdrücken und sich nicht ansehen lassen.

Itachi redete kurz mit diesem und wurde dann mit Sasuke einem Zimmer zugeteilt. Also wirklich bei Akatsuki ...

Irgendwie war Sasuke erleichtert, dass das Gespräch so schnell abgewickelt war und er sogar mit Itachi ein Zimmer zugeteilt bekam.

Zu diesem machte er sich auch gleich auf, öffnete die Tür zu diesem und sah sich um. Viel zusehen außer zwei Betten, Schränken und Kommoden gab es nicht, aber es wäre auch vollkommen ausreichend.

Der Ältere öffnete das Fenster und sah hinaus.

"Hm ...", machte er, zog sich diesen Mantel aus und ließ sich auf das Bett fallen.

Hingegen packte Sasuke seinen Rucksack aus, stellte eine kleine Schatulle auf den Nachtschrank und räumte die wenigen Anziehsachen zum Wechseln in den Schrank.

Erst als er fertig war, wandte er sich seinem Bruder zu.

"Alles in Ordnung mit dir?", wollte er wissen, näherte sich und setzte sich schließlich zu ihm.

Itachi sah ihn an.

"So hab ich das alles mir echt nicht vorgestellt ...", murmelte er und fuhr sich seufzend durch die Haare.

"Wie hast du es dir denn vorgestellt?", fragte Sasuke leise.

Zwar konnte er sich auch Besseres vorstellen, aber er wollte nun mal bei seinem Bruder sein und nicht in Konoha.

"Dass ich weiterhin Anbu bin, und dann irgendwann Vater ablöse und den Clan zu

ruhmvollen Glanz ver helfe mit dir!"

"Mit mir?" Erstaunt sah Sasuke seinen Bruder an, dann aber lächelte er.

"Ich wäre auch lieber ein Ninja geworden, hätte Missionen bestritten und abends käme ich heim und würde die Füße faul auf den Tisch legen", erzählte er mit einem wehmütigen Schmunzeln.

Itachi sah ihn an. "Ich glaub, hier herrschen andere Regeln", meinte er und musste auch lächeln.

"Ja, das kann schon sein. Aber dennoch lasse ich mich nicht unterbuttern, nur weil ich noch ein Knirps bin", erwiderte Sasuke ernst, ehe er sich streckte und dabei gähnte.

Er war noch müde und daher streifte er seine Schuhe ab und kletterte zu Itachi ins Bett.

"Das verlangt auch keiner, nur passe auf dich auf", sagte er und sah ihn fragend an, als Sasuke zu ihm ins Bett kam.

Ohne etwas zu sagen, kuschelte sich Sasuke neben Itachi in die Kissen und sah auf.

"Ich passe schon auf, aber jetzt will ich schlafen. Ich konnte immerhin die halbe Nacht nicht schlafen", nuschelte er.

Itachi nickte. "Mach das, ich werde noch etwas lesen", meinte er.

"Hmmm ...", brummte er leise, driftete schon langsam in seinen Schlaf und keine zwei Minuten später, war Sasuke eingeschlafen.

Er sah ihn noch eine Weile an, dann griff er in seine Tasche neben sich und nahm ein Buch.

Leise schmatzend zuppelte Sasuke an der Decke, zog diese hoch und rollte sich gemütlich im Schlaf auf die andere Seite.

Dass er dabei nun mit dem Kopf halb auf Itachi lag, bekam er gar nicht erst mit.

Itachi strich diesem sanft durch die Haare und las sein Buch weiter.

Zufrieden brummte Sasuke, als er die Hand auf seinem Kopf spürte und wie sie ihn zu streicheln begann.

Ganz allmählich wachte er dadurch auf, blieb jedoch liegen, wo er war, und blickte stumm vor sich hin.

Davon merkte er nichts und streichelte ihn weiter, während er sein Buch las.

Leise seufzte Sasuke auf, lächelte vor sich hin und ließ ein genießendes Schnurren verlaufen.

"Hey..du bist ja wach", stellte Itachi dadurch fest und sah ihn an.

Leise lachte Sasuke und drehte sich so, dass er seinen Bruder nun ansah.

"Ich bin noch nicht so lange wach, aber schlafen geht auch nicht, da ich gerade so lieb umsorgt werde", antwortete er leise.

Itachi schmunzelte und streichelte ihn wieder durch die Haare.

Weiterhin leise brummend genoss Sasuke das Streicheln.

Überhaupt genoss er gerade die intensive Nähe zu seinem Bruder und freute sich, dass sie ein bisschen Zeit für sich hatten.

Was dies in Itachi auslöste, wollte er lieber nicht sagen und genoss einfach nur, dass Sasuke so nah bei ihm war.

Müde hob Sasuke erneut den Kopf und blickte seinen Bruder an.

"Was liest du da überhaupt?", wollte er wissen und versuchte einen Blick in das Buch zu werfen.

"Hm? Ach das ist nur ein Roman ... einfache Bettlektüre", meinte er lächelnd.

„Ach so“, erwiderte Sasuke leise, hangelte sich jedoch ganz hoch und setzte sich direkt neben Itachi. Dabei griff er zudem neben sich und nahm die kleine Schatulle in die

Hand.

"Was machen wir hiermit eigentlich?", fragte er leise und hielt Itachi zwei Ringe unter die Nase, die nichts anderes als die Verlobungsringe der beiden waren.